

**GRUNDLAGEN DES BETRIEBLICHEN
RECHNUNGSWESENS
B.Sc. BWL
HWS 2006/07**

*

Bitte in Druckbuchstaben schreiben

Name: Vorname:

Matr.-Nr.: Sitzplatz-Nr.:

Note:

Punktzahl:

A1:.....

A2:.....

A3:.....

A4:.....

A5:.....

Summe:.....

-
1. Prüfen Sie bitte, ob Ihre Klausur vollständig ist und einschließlich Deckblatt aus 13 Seiten besteht.
 2. Die folgenden fünf Aufgaben sind vollständig innerhalb von 90 Minuten zu bearbeiten.
 3. Es können maximal 90 Punkte erreicht werden.
 4. Erlaubtes Hilfsmittel:
Nicht programmierbarer Taschenrechner ohne Abspeicherungsmöglichkeit von Texten.

Unterschrift des Kandidaten:



Als erste deutsche Business School akkreditiert von AACSB International - The Association to Advance Collegiate Schools of Business (USA)



Aufgabe 1: Erläutern Sie die nachfolgenden Begriffe! (insgesamt 10 Punkte)

a) Anschaffungswertprinzip (2,5 Punkte)

b) Niederstwertprinzip (5 Punkte)

c) Drohverlustrückstellung (2,5 Punkte)

**Aufgabe 2: Geben Sie die Buchungssätze für die folgenden Geschäftsvorfälle an!
(pro Sachverhalt 2 Punkte, insgesamt 30 Punkte)**

I. Bearbeitungshinweise

1. Die M-OHG hat ihren Bilanzstichtag am 31.12.
2. Die Umsatzsteuer beträgt 16 %.
3. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

II. Geschäftsvorfälle

1. Die M-OHG verkauft Waren für 8.000 € (netto). Der Kunde erhält 15 % Rabatt und bezahlt sofort bar. Der Einstandswert der Waren beträgt 6.600 € (netto). Die M-OHG verbucht nach der Methode ohne Inventur. Die Warenkonten werden brutto abgeschlossen.
2. Ein Kunde schickt die von ihm auf Ziel gekaufte Ware im Wert von 15.000 € (netto) aufgrund einer Falschlieferung an die M-OHG zurück (Einstandswert der Ware 13.050 € netto). Die M-OHG verbucht nach der Methode ohne Inventur. Die Warenkonten werden brutto abgeschlossen.
3. Der M-OHG wird am Ende des Jahres ein Bonus in Höhe von 2.784 € (brutto) gewährt. Der Betrag wird dem betrieblichen Bankkonto gutgeschrieben.

4. Die M-OHG begleicht eine Lieferantenrechnung in Höhe von 6.496 € (brutto) durch Banküberweisung. Der Rechnungsbetrag wird um 2 % Skonto gekürzt.

5. Die M-OHG kauft im Januar des laufenden Geschäftsjahres eine neue Maschine auf Ziel. Der Nettokaufpreis beträgt 15.000 €. Zusätzlich fallen Transportkosten in Höhe von 450 € (netto) an, die sofort bar bezahlt werden.

6. Die Maschine aus dem vorherigen Geschäftsvorfall hat bei einem geschätzten wesentlichen Restwert in Höhe von 3.450 € (netto) eine Nutzungsdauer von 4 Jahren. Sie wird am Ende des Geschäftsjahres linear und direkt abgeschrieben.

7. Schließen Sie unter Beachtung der Geschäftsvorfälle 5 und 6 das Konto „Maschine“ und das Konto „Abschreibungen auf AV“ ab! Gehen Sie dabei davon aus, dass die Konten von keinen weiteren Geschäftsvorfällen betroffen wurden und das Konto „Maschine“ keinen Anfangsbestand aufweist.

8. Zu Beginn des nächsten Geschäftsjahres wird die Maschine aus dem vorherigen Geschäftsvorfall für 12.760 €(brutto) verkauft.
9. Eine Überprüfung des Forderungsbestands ergibt, dass eine Forderung für eine Warenlieferung in Höhe von 4.408 €(brutto) sicher ausfällt. Die M-OHG nimmt eine Abschreibung vor.
10. Wider Erwarten erhält das Unternehmen nach erfolgter Abschreibung aus dem vorherigen Geschäftsvorfall doch noch 2.000 €(netto) auf das betriebliche Bankkonto überwiesen.
11. Auf den ansonsten sicheren Forderungsbestand in Höhe von 40.600 €(brutto) wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % vorgenommen.
Verbuchen Sie die Wertberichtigung und schließen Sie das Konto „Pauschalwertberichtigung“ nach dieser Buchung ab.

12. Der Unternehmer der M-OHG bezahlt das Geburtstagsgeschenk seiner Tochter, einen tollen mp3-Player im Wert von 189 €(brutto), mit der Firmenkreditkarte.
13. Damit sein Sohn nicht eifersüchtig wird, bringt der Unternehmer ihm ein neues Produkt der M-OHG mit. Dieses hat er auf seinem täglichen Rundgang durch die Fabrikhalle aus dem Lager genommen. Die Herstellungskosten des Produkts entsprechen seinen Wiederbeschaffungskosten, die bei 20 €(netto) liegen.
14. Im Dezember des laufenden Geschäftsjahres beschließt die M-OHG, den Lieferanten zu wechseln. Die erste Bestellung von Ware im Wert von 603,20 €(brutto) soll im Januar des folgenden Geschäftsjahres erfolgen.
15. Am Ende des Geschäftsjahres weist das Umsatzsteuerkonto der M-OHG einen Saldo in Höhe von 4.035 €, das Konto „Vorsteuer“ einen Saldo in Höhe von 3.650 € aus. Schließen Sie die betroffenen Konten einschließlich des USt-Verrechnungskontos ab! Eine eventuelle Umsatzsteuerzahllast/-erstattung wird passiviert/aktiviert.

Aufgabe 3: Verbuchung von Warenverkehr
(insgesamt 15 Punkte)**I. Sachverhalt**

Die T-OHG erwirbt verschiedene Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Güter werden zu unterschiedlichen Einstandspreisen gekauft und nicht getrennt gelagert. Der Anfangsbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrug 150 ME zu Anschaffungskosten von 10 €pro ME.

Die Buchführung verzeichnet folgende Mengen- und Preisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr:

	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Zugang (ME)	125	75	25	50
Preis je ME (€)	15	17	20	21
Abgang (ME)	100	50	75	25

II. Bearbeitungshinweise

1. Verbuchen Sie unter Vernachlässigung der Umsatzsteuer.
2. ME = Mengeneinheiten.
3. Runden Sie gegebenenfalls auf zwei Nachkommastellen.

III. Aufgaben

- a) Erläutern Sie den Grundsatz der Einzelbewertung. Gehen Sie dabei auch auf die Problematik gleichartiger Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens ein!
(5 Punkte)
- b) Bestimmen Sie den Wert des Endbestands zum Bilanzstichtag und den Einstandswert der abgangenen Güter (Verbrauchswert) im laufenden Jahr nach dem
 1. Periodendurchschnittsverfahren und nach dem
 2. Perioden-Lifo-Verfahren.
(10 Punkte)

Lösung

Aufgabe 4: Zeitliche Abgrenzung (insgesamt 15 Punkte)**I. Sachverhalt**

Folgende Geschäftsvorfälle fallen im Jahr t1 in einem Unternehmen an:

1. Für die im Dezember t0 auf Ziel verkaufte Ware geht am 3.1.t1 eine Zahlung über 6.728 €(brutto) ein.
2. Für eine Gebäudereparatur werden am 15.3.t1 6.000 €(netto) gezahlt. Im Vorjahr wurde der Aufwand durch eine Rückstellung in Höhe von 4.500 €berücksichtigt.
3. Das Unternehmen hat einem Geschäftspartner im letzten Jahr ein Darlehen über 10.000 €mit einem Zinssatz von 6,5 % p.a. gewährt. Am 1.7.t1 gehen die Zinsen für ein Jahr im Voraus auf dem Bankkonto ein.
4. Am 1.9.t1 bezahlt das Unternehmen die Gebäudebrandversicherung in Höhe von 1.800 €für ein halbes Jahr im Voraus.
5. Kurz vor Weihnachten bleibt der firmeneigene PKW liegen. Da die Vertragswerkstatt ihren Betrieb bereits geschlossen hat, kann der Schaden erst im Januar des nächsten Jahres behoben werden. Im Kostenvoranschlag wird die Rechnungssumme auf 1.500 €(netto) geschätzt.

II. Bearbeitungshinweise

1. Die Umsatzsteuer beträgt 16 %.
2. Alle Zahlungen erfolgen über das betriebliche Bankkonto.
3. Das Unternehmen hat seinen Bilanzstichtag am 31.12.

III. Aufgaben

- a) Geben Sie die Buchungssätze sowohl zum Zahlungszeitpunkt als auch zur Vorbereitung des Jahresabschlusses für das Jahr t1 an! Begründen Sie kurz Ihre Antwort! (12 Punkte)
- b) Bilden Sie, falls notwendig, die Buchungssätze zu den Geschäftsvorfällen im Jahr t2! Gehen Sie dabei davon aus, dass die Rechnung zur Reparatur des PKW aus dem 5. Geschäftsvorfall einen Betrag in Höhe von 1.914 €(brutto) ausweist. (3 Punkte)

Lösung

Aufgabe 5: Industriebuchführung (insgesamt 20 Punkte)**I. Sachverhalt**

Gegeben ist die folgende Saldenübersicht der O-OHG:

Konten	S (in €)	H (in €)	davon Produktions- Stufe I (in €)	davon Produktions- Stufe II (in €)	davon Verwaltung/ Vertrieb (in €)
Rohstoffaufwand	50.000		50.000	-	-
Personalaufwand	400.000		250.000	100.000	50.000
Mietaufwand	200.000		80.000	100.000	20.000
Umsatzerlöse FE		950.000			

Die Konten „Unfertige Erzeugnisse“ (Produktionsstufe I) und „Fertigerzeugnisse“ (Produktionsstufe II) weisen folgende Anfangs- und Endbestände auf:

Konten	Anfangsbestand (in €)	Endbestand (in €)
Unfertige Erzeugnisse	100.000	115.000
Fertigerzeugnisse	254.000	135.000

II. Aufgaben

- Nennen Sie die Buchungssätze zum Kontenabschluss und ermitteln Sie das Gesamtergebnis anhand des Gewinn- und Verlustkontos nach dem Gesamtkostenverfahren! Welches Aussehen haben die Konten „Umsatzerlöse“, „Unfertige Erzeugnisse“ und „Fertigerzeugnisse“? (10 Punkte)
- Erstellen Sie sowohl die Konten „Umsatzerlöse“, „Unfertige Erzeugnisse“ und „Fertigerzeugnisse“ als auch das Gewinn- und Verlustkonto nach dem Umsatzkostenverfahren! (10 Punkte)

a)

[illegible][illegible][illegible][illegible]